

zugestellt durch post.at; D.-K., im Mai 2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend und Freunde unserer Bürgerbewegung!

In der 2. Info-Aussendung 2024 wollen wir Sie/euch über folgende Themen informieren:

- Gründung einer Energiegemeinschaft
- Kritische finanzielle Situation unserer Gemeinde
- Pflegestützpunkt in Rohrbrunn
- Gräben „ausputzen“

Gründung einer Energiegemeinschaft für unsere Gemeinde 😊😊😊

Das Thema „**Klimaschutz durch Erneuerbare Energie**“ steht in unserer Agenda, seit wir im Gemeinderat (2012) vertreten sind, an vorderster Stelle. Bereits im Feb.2013 haben wir einen Antrag für Förderung von PV-Anlagen und zwar € 100.- für je 1 KWP, max. aber € 500.- pro Anlage eingebracht. Diese Förderung wurde realisiert und entsprechend ausbezahlt.

In der Aussendung vom April 2022 haben wir das Thema „**Energiegemeinschaften**“ nach 2013 u. 2019 erneut thematisiert, damit die Gemeindeführung aktiv wird. Am 24.1.24 erfolgte ein Startgespräch und am 16.4.24 ein weiteres Gespräch mit dem Ergebnis: **Es wird eine Energiegemeinschaft auf Vereinbarungsbasis gegründet!**

➤ **Ein weiterer Schritt zur nachhaltigen Energiewirtschaft wurde damit gesetzt!**

Kritische finanzielle Situation unserer Gemeinde 😞😞😞

In der Mitteilung von Bgmin. Reichl zur angespannten finanziellen Situation unserer Gemeinde, mit dem Hinweis, dass es u.a. externe Einflüsse wie z.B. die ständig sich ändernde geopolitische und volkswirtschaftliche Lage in Europa und dem Rest der Welt dafür mitverantwortlich sind, dass sich unsere Gemeinde in beträchtlicher finanzieller Schieflage befindet. Diese Argumentation hat eine gewisse Berechtigung, externe Faktoren sind aber sicher nicht die Hauptursache für die missliche Situation. Denn wenn man sich die finanzielle Entwicklung der letzten Jahre anschaut, kann man erkennen, dass viele Ursachen „**hausgemacht**“ sind!

Im Folgenden eine Übersicht über die finanzielle Entwicklung der letzten Jahre!

Entwicklung der Gemeindefinanzen im Zeitraum 2017 - 2024 (Werte in Tsd & gerundet)

		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024*)		
Nettoergebnis	Das Nettoergebnis, d.h. der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen, zeigt für die Gemeinde, wie weit die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen und die dafür erforderliche Infrastruktur mit eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ist das Nettoergebnis positiv, dann hat die Gemeinde genug Erträge erwirtschaftet, um die Aufwendungen für kommunale Leistungen und Infrastruktur abzudecken.	306	382	133	-161	-80	74	-273	-228		
Geldfluss der voranschlagswirksame Gebarung (Haushaltsführung)	Der Geldfluss zeigt, ob aus der laufenden Gebarung die geplanten Investitionen gedeckt werden können oder ob diese durch zusätzliche Finanzmittel abzüglich der Schuldentilgung getragen werden müssen.	31	190	67	-241	-91	-106	11	-204		
Kassenstand	Der Kassenstand zeigt an, welcher Betrag an liquiden Mittel verfügbar ist und muß Ende des Haushaltjahres immer positiv sein.	286	479	675	373	310	288	244	**)		
Schuldenstand	Der Schuldenstand zeigt die offenen Kreditschulden an.	1687	1560	1432	1300	1166	1031	950	1400		
Freie Finanzspitze	Eine positive freie Finanzspitze ist die Voraussetzung das Neuinvestitionen getätigt werden können. Eine negative freie Finanzspitze hat zur Folge das sich die liquiden Mittel um den negativen Wert reduzierern! Die freie Finanzspitze ist die maßgebliche Kennzahl für die Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde.	219	358	174	-161	-84	-116	-438	-758		
Quote freie Finanzspitze - FSQ	Die FSQ zeigt, wie hoch der finanzielle Spielraum für neue Projekte und Investitionen inkl. allfälliger Folgelasten nach Berücksichtigung der bestehenden Tilgungsverpflichtungen ist. Eine FSQ, die höher ist als 15% , ist ein sehr gutes Ergebnis. Eine FSQ unter 0 ist als negativ zu bewerten.	10%	13%	15%	-7%	-3%	-4%	-15%	Keine Bewertung wegen Sondertilgung		
KDZ- Quicktest in Punkte dargestellt (max. 100 Punkte)	Prozentbereich	Punkte - Bereich	Note	68	80	84	21	34		28	29
	15 bis 20	81- 100	1								
KDZ- Quicktest als Note dargestellt	9 bis 5	41 - 60	3	2	2	1	4	4		4	4
	4 bis 0	24 - 40	4								
	-1 bis - 4	> 20	5								
Datenquellen: Rechnungsabschlüsse & Offener Haushalt vom Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ) - siehe dazu https://www.karobrunn.at/daten-fakten/											
*)Anmerkung zum Haushaltsvoranschlag 2024: Der extrem hohe negative Wert für die freie Finanzspitze , wird zum größten Teil durch die Sondertilgung des Hochwasserschutz-Darlehen verursacht! **) Wird im Rechnungsabschluss ausgewiesen!											

Die Ursachen hierfür sind u.a.: (Werte sind gerundet)

Die **Personalkosten** sind durch den Netto-Mindestlohn von € 1700.- bzw. € 2000.- von 2020 bis 2024 von € 700.000.- auf € 1.100.000.- gestiegen. Das ist eine Erhöhung von € 400.000.- bzw. 57%!

Der **Zuschuss für den Kindergarten** zwischen 2017 und 2022 beträgt Ø 220.000.-, jener für 2023 € 415.000.- u. für 2024 € 435.000. Das ist eine Erhöhung um € 195.000.- bzw. € 215.000.-, das sind 89% bzw. 98% (!)

Für das **Gemeindezentrum** wurden von 2013–2024 für die Miete pro Jahr an die OSG. Ø € 117.000.- bezahlt. Für Strom, Instandhaltung, Versicherung u. Betriebseinrichtungen wurden. Ø € 20.000.- ausgegeben, das sind in Summe € 137.000.-/Jahr. Hochgerechnet auf die Laufzeit von 25 Jahren (2008–2032) kostet uns das Gemeindezentrum € 3.000.000.-, ein „stolzer Wert“ für eine Gemeinde mit 1700 EinwohnerInnen!

Seit dem Beitritt zum **Wasserverband Thermenland** zahlen wir für den Mitgliedsbeitrag einen um das Ø 4-fache erhöhten Wert! In absoluten Zahlen dargestellt haben wir von 2002 – 2024 € 1.100.000.- bezahlt. Bei einer Berechnung nach dem tatsächlichen Wasserverbrauch würde dieser Betrag € 300.000.- betragen. Das hat zur Folge, dass wir umgerechnet mehr als € 30.000.-/ Jahr zuviel gezahlt haben. Geld, das wir dringend benötigen würden!

Bei der **Berechnung der Kanalbenützungsgebühr & Müllgebühren** hat man es mit der Kostenwahrheit bis 2023 nicht besonders genau genommen, denn man hat die anteiligen Gemeinkosten für Personal u. Verwaltung nicht berücksichtigt. Das hatte eine gravierende Kostenunterdeckung zur Folge. Ab 2024 wird diese Unterdeckung durch die Erhöhung der Gebühren weitgehend kompensiert. Rücklagen für die anstehende Sanierung und Digitalisierung (geschätzte Kosten € 1.000.000.-) des bestehenden Kanalnetzes, wie es bei einem Projekt dieser Größe und Laufzeit sinnvoll wäre, gibt es nicht!

Eine **Übersicht der Detailnachweise** bezüglich der Rechnungsabschlüsse 2020 – 2023 & VA 2024, wofür die finanziellen Mittel aufgewendet wurden bzw. werden oder wie hoch die Ertragsanteile u. die eigenen Steuererhebungen sind, ist unter <https://www.karobrunn.at/daten-fakten/> ersichtlich.

Resümee/Ausblick:

Die finanzielle Entwicklung 2017-2024 macht deutlich, **dass die Finanzen sich seit 2020 im kritischen Bereich befinden!** Eine wesentliche kurzfristige positive Veränderung der Finanzen ist ohne Hilfe vom Bund&Land nur schwer zu erreichen. Es ist daher zu hoffen, dass der Östr. Gemeindebund mit seiner Forderung eine **Gemeindemilliarde nicht rückzahlbar**, Gehör findet. **Langfristiges Ziel muss aber sein, eine ausreichend positive freie Finanzspitze pro Jahr zu erreichen, um weitgehend aus eigener Kraft den begonnen Modernisierungsprozess fortsetzen zu können!**

Pflegestützpunkt in Rohrbrunn 😊😊😊

In der Aussendung im März 2023 haben wir zu diesem Thema folgendes veröffentlicht:

Die Landesregierung hat beschlossen, dass in 71 Gemeinden Pflegestützpunkte errichtet werden. Unsere Gemeinde ist als solcher Standort für die sogenannte Pflegesubregion „**Deutsch Kaltenbrunn-Rudersdorf**“ vorgesehen.

Es stellt sich daher die Frage, in welchem Ortsteil dieser Stützpunkt errichtet werden soll. Ausgehend davon, dass der „Wirtschaftspark S7“ und das zur Zeit entstehende „Gesundheitszentrum“ ihren Standort im Ortsteil DK haben, **sehen wir es zur Unterstützung einer positiven Entwicklung von Rohrbrunn als sinnvoll an, dass in diesem Ortsteil der Pflegestützpunkt errichtet werden soll!**

➤ **Der Pflegestützpunkt wird in Rohrbrunn errichtet!**

Gräben „ausputzen“ ☹️☹️

Ende Februar dieses Jahres wurde von der Lokalpresse mit der Schlagzeile „Schlägerungen an Bächen im Südburgenland sorgen für Empörung“ aufgezeigt, was sich an den Ufern vom Zickenbach, Lahnbach u. Lafnitz abgespielt hat, nämlich ein Kahlschlag, wie man ihn noch nie gesehen hat. Dazu nachfolgender Kommentar: *Der "Kahlschlag an Böschungen, Gräben und Gewässern" macht die Landschaftsökologin Brigitte Gerger aus Burgauberg regelrecht wütend. "Die letzten Strukturen unserer ausgeräumten Kulturlandschaft werden gekappt. Bäume und Gebüsche sind die Verbindungselemente in unserer Landschaft, Heimat von Insekten, Kleinsäugern, Vögeln und Fledermäusen, Inselbiotope und Überwinterungsquartiere.*

Leider erkennt man auch bei uns noch nicht, wie wertvoll Bäume und Gebüsche für Flora und Fauna sind! Mitte Februar wurde der erste Graben links vom Feldweg in Richtung Fürstenfeld so „ausgeputzt“, dass man auch das als Kahlschlag bezeichnen kann!

Vor dem „Ausputzen“ (Google Earth)



danach: ein Baum hat überlebt!

Wir wünschen Gesundheit und eine schöne Frühlingszeit!

Herzlichst Ihr/euer Team Pro KaRo-Brunn